

Beispiel für Arbeitszeugnisse

Sehr gutes Zeugnis

Herr ..., geb. am ..., war bei uns von ... bis ... als Sachbearbeiter tätig. Ab dem ... wurde er als Gruppenleiter eingesetzt. Seine Aufgaben waren ... (folgt genaue Beschreibung der Tätigkeit). Er hat während dieser Zeit alle ihm übertragenen Aufgaben stets zu unserer vollsten Zufriedenheit ausgeführt.

Obwohl Herr ... gerade erst seine Ausbildung abgeschlossen hatte, als er bei uns eintrat und daher nur über eine geringe berufliche Praxis verfügte, verrichtete er alle Arbeiten mit außerordentlichem Geschick und regelmäßig fehlerfrei. Im direkten Umgang mit den Kunden war Herr ... aufgeschlossen und einfühlsam. Auch Kunden mit schwieriger Persönlichkeitsstruktur wurden von ihm zu ihrer persönlichen Zufriedenheit betreut. Deshalb konnte er bereits nach zwei Jahren Betriebszugehörigkeit zum Gruppenleiter ernannt werden. Unseren damit verbundenen Erwartungen ist er stets in allerbesten Form gerecht geworden.

Besonders anerkennenswert ist, dass Herr ... sich von sich aus in seiner Freizeit durch Kurse fortbildete. So besuchte er im Zeitraum von ... bis ... insgesamt drei Kurse, die das in unserem Betrieb... zum Gegenstand hatten. Danach war Herr ... in der Lage, nicht nur den ihm unterstellten Mitarbeitern sondern auch den bei uns im kaufmännischen Bereich eingesetzten Personen wertvolle Anregungen zum Umgang mit der Software zu geben, die sämtlich zu einer wesentlichen Zeit- und damit auch zu einer Kostenersparnis führten.

Herr ... verlässt uns auf eigenen Wunsch, um in einem anderen Unternehmen neue Aufgaben zu übernehmen. Wir bedauern sein Ausscheiden außerordentlich, haben aber volles Verständnis dafür, dass Herr ... sich fortentwickeln und neuen Aufgaben stellen möchte.

Wir bedanken uns bei Herrn ... für die bei uns geleistete Arbeit und wünschen ihm für seine berufliche und private Zukunft alles Gute.

Anmerkungen:

Stets zu unserer vollsten Zufriedenheit: Das ist ein Synonym für: Note eins!

Umgang mit Kunden: Der Arbeitnehmer hat sich hier offenbar als Aushängeschild für die Firma betätigt und damit dazu beigetragen, den Kundenstamm weiter auszubauen und zu festigen.

Freiwillige Fortbildung: Zeugt von vorbildlichem Einsatz für den Betrieb und ein über den normalen Arbeitnehmerhorizont hinausgehendes Verständnis für übergreifende Betriebsinteressen.

Innovative Anregungen: Wer so etwas bringt, ist für den Arbeitgeber geradezu ein Juwel!

Volles Verständnis für den Wechsel: Wir haben versucht, ihn mit einer Beförderung am Wechsel zu hindern - leider vergeblich.

Mittleres Zeugnis

Herr ..., geb. am ..., war bei uns von ... bis ... als Sachbearbeiter tätig. Seine Aufgaben waren ... (folgt genaue Beschreibung der Tätigkeit). Er hat während dieser Zeit alle ihm übertragenen Aufgaben zu unserer vollen Zufriedenheit ausgeführt.

Obwohl Herr ... gerade erst seine Ausbildung abgeschlossen hatte, als er bei uns eintrat und daher nur über eine geringe berufliche Praxis verfügte, verrichtete er alle Arbeiten mit Geschick. Im direkten Umgang mit den Kunden war Herr ... aufgeschlossen und einfühlsam.

Herr ... verlässt uns auf eigenen Wunsch, um in einem anderen Unternehmen neue Aufgaben zu übernehmen. Wir bedauern sein Ausscheiden. Wir bedanken uns bei Herrn ... für die bei uns geleistete Arbeit und wünschen ihm für seine berufliche und private Zukunft alles Gute.

Anmerkungen:

Auch einen solchen Mitarbeiter verliert man sehr ungern. Seine Leistungen lagen immer noch weit über dem Durchschnitt. Allerdings fallen Dank und Zukunftswünsche kürzer aus als im "sehr guten" Zeugnis. Gleichwohl: Immer noch beachtlich.

Ausreichendes Zeugnis

Herr ..., geb. am ..., war bei uns von ... bis ... als Sachbearbeiter tätig. Seine Aufgaben waren ... (folgt genaue Beschreibung der Tätigkeit). Er hat während dieser Zeit die ihm übertragenen Aufgaben zu unserer Zufriedenheit ausgeführt.

Obwohl Herr ... gerade erst seine Ausbildung abgeschlossen hatte, als er bei uns eintrat und daher nur über eine geringe berufliche Praxis verfügte, hat er mit seinen Leistungen unseren Erwartungen entsprochen.

Herr ... verlässt uns auf eigenen Wunsch, um in einem anderen Unternehmen neue Aufgaben zu übernehmen.

Anmerkungen:

Wer so benotet wird, ist zwar ohne Fehl und Tadel, kann aber auch kein besonderes Lob einheimen. Offenbar hat der Arbeitgeber diesem Mitarbeiter bei seinem Weggang keine besonderen Steine in den Weg gelegt. Das kann man daraus schließen, dass im Zeugnis weder Dank noch Bedauern noch Anerkennung enthalten sind.

Schlechtes Zeugnis

Herr ..., geb. am ..., war bei uns von ... bis ... als Sachbearbeiter tätig. Seine Aufgaben waren ... (folgt genaue Beschreibung der Tätigkeit). Er hat sich stets bemüht, die ihm übertragenen Aufgaben zufrieden stellend zu erledigen.

Herr ... war stets pünktlich und hat durch sein geselliges Wesen zur Verbesserung des allgemeinen Betriebsklimas beigetragen, wobei er viel Einfühlungsvermögen in die Probleme anderer Mitarbeiter bewies und etliche Verbesserungsvorschläge machte. Wir haben uns von Herrn ... einvernehmlich getrennt.

Anmerkungen:

Ein Zeugnis, wie es katastrophaler eigentlich gar nicht mehr sein kann:

Stets bemüht: Zwar hat er sich bemüht - geschafft hat er es aber nicht.

Stets pünktlich: Wenn etwas hervorgehoben wird, was selbstverständlich ist, dann gibt es sonst nichts hervorzuheben, sprich: Ansonsten war der Mann eine Niete!

Geselliges Wesen: Er sprach regelmäßig dem Alkohol zu!

Verbesserungsvorschläge: Ein Querulant, der immer was zu meckern hatte.

Einvernehmlich getrennt: Wir haben ihm nahe gelegt, Leine zu ziehen - sonst hätten wir ihn rausgeworfen.

RA G. Ka?ing